

AU-REPORT



Sonntag, 3. Juli 2005

Architektur hautnah erleben

Regel Meinungsaustausch zwischen Bürgern und Fachleuten am Tag der Architektur

NADINE NOCKEN,
DIPL.-ING. (FH) ARCHITEKTIN

Das letzte Juniwochenende bot in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Möglichkeiten, Architektur hautnah zu erleben. Landesweit waren insgesamt 35 Objekte für Architekturinteressierte geöffnet. Trotz eines veranstaltungsreichen Wochenendes zog es mehrere hundert Sachsen-Anhalter und ihre Gäste zu den geöffneten Objekten, um sich über die neue Architektur des Landes oder auch über den zeitgemäßen Umgang mit historischer Bausubstanz zu informieren. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt anlässlich der 1200. Jahr Feier in Magdeburg.

Der schon in den letzten Jahren beobachtete Aufwärtstrend der Besucherzahlen setzte sich in diesem Jahr weiter fort. Nicht wenige Objekte konnten einen regelrechten Besucheransturm verzeichnen. So waren bei der Führung des Architekten Burkhard Przyborowski durch das Schauspielhaus in Magdeburg sogar nahezu 350 Menschen vor Ort.

Die Baustellenbesichtigung des Alten Rathauses durch das Büro BKSP belegte das Bauen im Bestand. Sehr aktuell zu dem Thema Stadtbau in Sachsen-Anhalt zeigte sich der beispielhafte Rückbau eines Plattenbaues durch das Architekturbüro Dr. Brezinski im Neustädter Feld in Magdeburg.

Besonders informativ ging es bei jenen Objekten zu, bei denen Architekten und Bauherren gleichzeitig zugegen waren. Dadurch erhielten die Besucher ein breites Spektrum von Informationen aus Sicht der Architekten und auch der Bauherren.

Erstmals gab es im Programm eine Busfahrt zu dem Thema „Das Bunte Magdeburg“. Es wurden die Wohnsiedlungen der 1920er Jahre unter fachlicher Begleitung des Magdeburger Architekten Peter Otto besucht.



Das Projekt „Spanische Treppe“ am City Carre war ein Highlight des Tages der Architektur letzten Sonn-

Zunehmend ist an den vorgestellten Objekten erkennbar, dass der Anteil an Sanierungs- und Umbauprojekten tendenziell zunimmt. Erfreulich war, dass viele Besucher die Gelegenheit sehr intensiv nutzten, vor Ort ins Gespräch mit Bauherren und Architekten zu kommen. Sie erhielten detaillierte und nicht alltägliche Einblicke in den Beruf des Architekten und in die baulichen Besonderheiten der vorgestellten Objekte. Der Tag der Architektur bot den Architekten ein breites Podium, um auf ihre Arbeiten und die Bedeutung von Architektur aufmerksam zu machen.

Die Architekten können an den gebauten Objekten das Gesamtergebnis der gemeinsamen Planung des Architekten mit seinem Bau-

herren zeigen, die individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Nutzers abgestimmt sind.

Da der jährlich stattfindende Tag der Architektur in diesem Jahr unter dem bundesweiten Motto „Raum erleben“ stand, realisierte die Architektenkammer Sachsen-Anhalt vier Tage lang, durch Nutzung der Idee des Landschaftsarchitekten Matthias Därr aus Halle (Saale), „Eine spanische Treppe für Magdeburg“. Sie war ein besonderes Raumerlebnis. Eine bisher eher vernachlässigte Treppe in der Mitte der Stadt wurde mit Grün in Form von Bambuskübeln, riesigen Kegelschnecken, geschnittenen Hecken und bunten Sommerblumentupfern versehen.

Durch reges Interesse der Besucher wurde die Treppe zu einer

Bühne und Tribüne zugleich, sie wurde zu einem Veranstaltungsort und Treffpunkt mit Musik, Wein und Sommerkino. Endlich ist es möglich gewesen, dass in der Straße „Am Alten Theater“ angelegte Schachfeld zu bespielen.

Die Unterstützung vieler Sponsoren ermöglichte eine vorläufig temporäre Inbesitznahme dieses öffentlichen Raumes. Durch Einbeziehung der Passanten als Akteure entstand jeden Abend ein neuer Ort und man dachte man sei in Italien...

Auch im nächsten Jahr wird sich die Architektenkammer des Landes Sachsen-Anhalt am Tag der Architektur beteiligen, um dem wachsenden Interesse der Bevölkerung interessante Architektur nahezubringen.